

DAS THEMA

Eingetragene Partnerschaft
boomt bei Hetero-Paaren

Verpartnerung und Ehe: Kaum noch Unterschiede

Von Marie Miedl-Rissner

Neben der Ehe gibt es in Österreich seit 2019 auch für heterosexuelle Paare die Möglichkeit, eine eingetragene Partnerschaft einzugehen. Was nach deren Einführung im Jahr 2010 zunächst nur gleichgeschlechtlichen Paaren vorbehalten war, hat sich mittlerweile zu einem Trend bei heterosexuellen Paaren entwickelt.

Bereits im ersten Jahr nutzten 124 Mann-Frau-Pärchen in der Steiermark die Möglichkeit, ihre Partnerschaft eintragen zu lassen. Im Vorjahr gab es 179 nicht-gleichgeschlechtliche Verpartnerungen. Im Vergleich dazu fallen die Zahlen von homosexuellen Paaren, die sich in der Steiermark für eine eingetragene Partnerschaft entscheiden, auffallend gering aus. So ließen sich im Jahr 2019 in der Steiermark ganze zwölf homosexuelle Paare verpartnern, 2022 waren es gar nur mehr neun.

Doch welche Unterschiede bestehen eigentlich aus rechtlicher Sicht zwischen der Ehe und der eingetragenen Partner-

Eigentlich für homosexuelle Paare eingeführt, ist die eingetragene Partnerschaft bei „Heteros“ in Mode. Expertin ist für Abschaffung.



Jänner 2010: Erste gleichgeschlechtliche Verpartnerung in Graz J. FUCHS

179

heterosexuelle Paare haben sich im Vorjahr in der Steiermark für eine eingetragene Partnerschaft entschieden.

Im Vergleich dazu haben sich 2022 nur neun gleichgeschlechtliche Paare durch eine eingetragene Partnerschaft gebunden.



Juristin Monika Hinteregger

SISSI FURGLER

schaft? „Ursprünglich hat der Gesetzgeber klare Unterschiede zwischen Ehe und eingetragener Partnerschaft vorgesehen, etwa bei der Zeremonie, beim Nachnamen oder beim Verhältnis von Eltern und Kindern“, klärt Familienrechtsexpertin Monika

Hinteregger von der Uni Graz auf. Allerdings seien diese Unterschiede nach und nach entweder durch den Verfassungs-

gerichtshof gekippt oder vom Gesetzgeber selbst zurückgenommen worden.

Übrig bleibt ein Gesetz, dass sich nur mehr in Details von der Ehe unterscheidet. „Die unterschiedlichen Formulierungen sind nicht von praktischer Relevanz“, findet Hinteregger. So ist in der Ehe etwa das Verlöbnis (Verlobung) vorgesehen, bei der eingetragenen Partnerschaft nicht. Zudem unter-



Soziologin Eva Maria Schmidt

CHRISTINE GESERICK

scheidet sich das Unterhaltsrecht minimal. Einziger relevanter Unterschied: Eingetragene Partnerschaften werden im Ausland nicht überall anerkannt.

Fraglich bleibt, warum sich dennoch immer mehr heterosexuelle Paare für diese Form der Partnerschaft entscheiden. Laut der Soziologin Eva-Maria Schmidt vom Österreichischen Institut

WALD AM SCHOBERPASS

Tödlicher Unfall

Ein Fußgänger ist am Allerheiligentag in Wald am Schoberpass (Bezirk Leoben) von einem Zug erfasst und getötet worden. Der Pensionist (82) wollte zu Fuß die Bahngleise auf freier Strecke überqueren. Ein herannahender Zug konnte trotz Notbremsung nicht mehr rechtzeitig stoppen.

TODESFALL

Trauer um ÖVP-Urgestein Gregor Hammerl

Die steirische ÖVP trauert um Seniorenbund-Obmann Gregor Hammerl. Der Grazer ist am Allerheiligentag im 82. Lebensjahr unerwartet verstorben. Hammerl war über zwei Jahrzehnte lang Berufssoldat, seine politische Laufbahn führte ihn über den Grazer Gemeinderat und den Landtag in den Bundesrat, 2012 war er Präsident der Länderkammer. Im Vorjahr erhielt Hammerl das Große Goldene Ehrenzeichen mit dem Stern, unter anderem für sein Wirken für das Hilfswerk Steiermark, dessen Präsident er war. MARIJA KANIZAJ



EDELSTAUDEN

Lenker alkoholisiert

Ein Südsteierer (21) fuhr Dienstagabend mit dem Pkw seines Freundes auf der B 73 in Richtung Graz, als er bei Edelstauden die Herrschaft über das Fahrzeug verlor. Das Auto überschlug sich, die Insassen konnten sich befreien. Ein Alkotest ergab eine schwere Alkoholisierung beim Lenker.